

Lesen Sie folgende Grafik und überlegen Sie sich, warum es zu diesem „Frust“ zu dieser Enttäuschung auf der Lehrer- und auf der Schülersseite kommt.

Frustschnecke

Lehrer führt Thema ein, stellt Fragen, gibt Impulse.

Die Hälfte der Schüler hört zu, meldet sich: die anderen beteiligen sich nicht.

Lehrer lobt die aktiven Schüler, stellt neue Fragen, gibt neue Impulse.

Der aktive Teil beteiligt sich weiter am Unterricht, der andere Teil bleibt (noch) passiv.

Lehrer ermahnt, wird ärgerlich, fordert Einhaltung der Gesprächsregeln.

Passive Schüler schalten ab und stören erneut.

Aktive Schüler fühlen sich eingeengt, passive fühlen sich bedrängt, Lehrer fühlt sich überfordert.

Der Lehrer fordert zu mehr Beteiligung auf, bestärkt die Aktiven, ermahnt die Passiven.

Aktive Schüler fühlen sich vernachlässigt, wollen ihre Beiträge anbringen, rufen dazwischen.

Einige Schüler beteiligen sich zögernd, andere schalten ab, reden mit Nachbarn.

FRUST!!!

Die aktiven Schüler werden nun auch unruhiger, äußern Unwillen.

Lehrer ermahnt, bittet um Geduld, fordert nochmals zur Mitarbeit auf.